



ADRIAN MCKINTY

**DIE SIRENEN
VON BELFAST**

ROMAN

suhrkamp nova

Polizist wusste, meist nicht im Kampf Gut gegen Böse, sondern willkürlich in einem Bombenanschlag, einer schiefgelaufenen Verfolgungsjagd oder in einer Schießerei mit einem halb senilen Wachmann in einer verlassenen Fabrik im nördlichen Belfast. Außerdem war 1. April. Kein gutes Sterbedatum.

»Wir sind die Polizei!«, beharrte McCrabban.

»Wer?«

»Die Polizei!«

»Ich ruf gleich die Polizei!«

»Wir *sind* die Polizei!«

»Ehrlich?«

Ich zündete mir eine Zigarette an, setzte mich hin und lehnte mich an das Außengehäuse der großen Turbine.

Es handelte sich tatsächlich um eine riesige Turbinenhalle, ein immenser Raum zur Erzeugung von Strom. Die Ingenieure der Textilfabrik hatten beschlossen, dass Autarkie wohl die beste Versicherung sei, wenn man es mit der unzulänglichen und unzuverlässigen Stromversorgung in Nordirland zu tun hatte. Ich hätte den Laden gern mal zu seinen besten Zeiten gesehen, als das Licht durch die sauberen Scheiben fiel und die Turbinen in dieser Kathedrale der Technik auf vollen Touren liefen. Die ganze Fabrik musste einen enormen Anblick geboten haben mit ihren Kühltürmen, chemischen Pressen und weißgekleideten Alchimisten, die das Geheimnis kannten, aus Erdöl Kleidung

zu machen.

Doch davon war nichts mehr übrig. Keine Textilien, keine Arbeiter, keine Produkte. Und dazu würde es auch nie wieder kommen. Die Großindustrie hatte sich in Irland sowieso nur zögerlich angesiedelt und die Insel schnell wieder verlassen.

»Und warum habt ihr dann keine Uniform an?«, wollte der Wachmann wissen.

»Wir sind Kriminalbeamte in Zivil! Sie stecken ganz schön in der Klemme, Kumpel. Legen Sie endlich die verfluchte Waffe weg«, rief ich.

»Und wer soll mich dazu zwingen?«, fragte der Wachmann.

»Wir!«, schrie McCrabban.

»Ach ja?«, rief der Mann zurück. »Ihr und welche Armee?«

»Die verdammte Britische Armee!«, konterten McCrabban und ich unisono.

So ging es noch eine weitere Minute, bis der Wachmann schließlich einräumte, vielleicht ein wenig voreilig gewesen zu sein. Crabbie, seit kurzem Vater von Zwillingen, kochte vor Wut, und es war mehr als offensichtlich, dass er den Wachmann am liebsten eingelocht hätte, aber der Mann war nur ein alter Knacker mit wässrigen Augen in einer blauen Kunstfaseruniform, womöglich eine Vorahnung unserer beider Karrieren nach dem Polizeidienst. »Lassen wir ihn laufen«, meinte ich. »Ist doch nur unnützer Papierkram.«

»Wenn du meinst«, gab Crabbie widerwillig nach.

Der Wachmann hieß Martin Barry, und wir teilten ihm mit, dass wir wegen einer Blutspur gekommen seien, die vom Nachtwächter entdeckt worden war.

»Ach die? Die hab ich bei meinem Rundgang auch gesehen. Ich hab mir nichts weiter dabei gedacht«, erklärte Mr Barry. Er machte den Eindruck, als hätte er sich in den letzten dreißig Jahren überhaupt nichts weiter gedacht.

»Wo ist sie?«, wollte McCrabban wissen.

»Draußen bei den Müllcontainern, aber warum hat Malcolm mir denn nicht eine Nachricht hinterlassen, dass er das schon gemeldet hat?«, sagte Mr Barry.